

RENAUD HÉLÉNA
Künstlerisches Portfolio 2024



PRÄSENTATION

Ich präsentiere meine Arbeit in Installationen, in denen sich Volumen, Zeichnung und Text vermischen. Ich benutze das Vokabular von Fälschung und Spiel, um einen Zauber der Tricks zu beschwören und eine Welt zwischen Inkonsistenz und Authentizität zu situieren.

Geschnittene oder geformte Strukturen und Oberflächen aus falsch wertvolle Materialien zeigen eine Sensibilität für das Spiel von Texturen, Formen und Farben. Diese hybriden szenischen Elemente, sowohl Stücke als auch Träger, evozieren die funktionale Ästhetik der urbanen Welt und die geflickten Formen wilder Aneignung und schaffen Passagen zwischen dem Gewöhnlichen und dem Phantastischen.

Gespielte oder zu spielende Texte sind wie Mind Maps, Rezepte, Erfahrungsberichte, Brettspiele oder Videospiele geschrieben. Meine Schreiben nähert sich auf humorvolle Weise den Grenzen der Sprache, wo ein Zeugnis auf eine Reihe von Gemeinplätzen reduziert wird. Ich begreife Spiele als Möglichkeit für ein Engagement des Publikums.

Die vorgeschlagenen Aktionen erinnern an Konversationsspiele, Spiele mit versteckter Identität oder Management-Tools. Selbst

erfundene Zeugenaussagen stellen meine Erfahrungen wieder her, wenn ich marginale Praktiken (divinatorische Rituale, persönliche Entwicklung) einsetze, um unser Verhältnis zur Realität, zur Normalität zu hinterfragen.

Mein Werk untersucht einige Spuren auf der Suche nach Authentizität in einer Moderne, die sowohl Rationalität als auch emotionale Erfüllung fordert. Durch Installationen als szenische Mittel, Spuren oder Vorschläge spielerischer Erfahrungen behandel ich die Theatralisierung, das Spiel und die Verkleidung als Instrumente, um eine andere Beziehung zum Raum, zur Identität aufzubauen.



01 Ohne Titel (Verkleidungsmöbel n°2),
2023, MDF, Acrylfarbe, Scharniere,
selbstklebender Spiegel, 200 x 200 cm,
Fluo Party, CIAM La Fabrique, Toulouse



02



03

10 Seite 1 von No Picture n°4, 2013-23, A3-
Druck, Fluo Party, CIAM La Fabrique,
Toulouse

11 Ohne Titel (Auslösung), 2023, Stoff,
Würfel, Anleitung, Fluo Party, CIAM La
Fabrique, Toulouse

AEROMANCY : *Divination by meteorological phenomena and cloud movements.*
Formulate a question while observing the sky.
The movement of the air will answer you.

ANTHOMANCY : *Divination with flowers.*
Formulate a question while holding a daisy.
Say the possible answers while removing the petals one by one.
The answer corresponds to the last petal.

AMBULOMANCY : *Divination by observing how someone walks.*

APANTOMANCY : *Divination based on the interpretation of random encounters and objects which appear by chance.*

MEDIUMISTIC ART : *Artistic or literary productions by people who do not acknowledge the authorship of their works directly, but who are intermediaries through which the spirit of an artist or a dead writer expresses himself/herself.*

AUTOSCOPIA : *Capacity to see what is happening inside one's own body.*

BILOCATION : *See Duplication*

CAUSIMOMANCY : *Divination by burning objects.*
Formulate a close-ended question while throwing an object into the fire. If the object doesn't burn, the answer is positive.

GLEDONOMANCY : *Divination based on words which are overhead or uttered during chance events or encounters.*

CLEROMANCY : *Divination by throwing dice.*
Draw a circle with a diameter of 30 cm on a sheet of paper.
Think of a question.
Take two ordinary six-sided dice, shake them in a cup and throw them onto the sheet of paper.
Only pay attention to those which land inside the circle.
If both dice fall outside, try again.
Wait a day before asking the same question.

CONCHOMANCY : *Divination with sea shells.*
Concentrate on a question and ask the shell.

CRYOKINESIS : *Ability to lower the temperature of an object or person by slowing down the molecular*

1

02

Troubleshop ist sowohl eine Installation als auch ein Format für partizipative Workshops rund um die Kostümerkreation, das Identitäten und Geschlechternormen hinterfragt. Das Projekt beschäftigt sich mit der Performativität durch Kleidung, indem es das Kollektiv, das Spiel und das Unbekannte in seinen kreativen Prozess einbezieht.

Die Installation ist wie eine Garderobe, ein Schwellenraum zwischen Fiktion und Realität. Die Inszenierung und die geschaffenen Räume – Spielräume, Arbeitsbereiche, Umkleideräume – luden die Teilnehmenden dazu ein, in ein Universum der Fiktionalisierung und Selbstneuschreibung einzutreten.





04 **Ohne Titel (Verkleidungsmöbel n°1),**
2023, MDF, Acrylfarbe, Scharniere,
selbstklebender Spiegel, 200 x 200 cm,
Fluo Party, CIAM La Fabrique, Toulouse

05 **Seite 20 von No Picture n°4, 2013-23,**
A3-Druck, *Fluo Party*, CIAM La Fabrique,
Toulouse





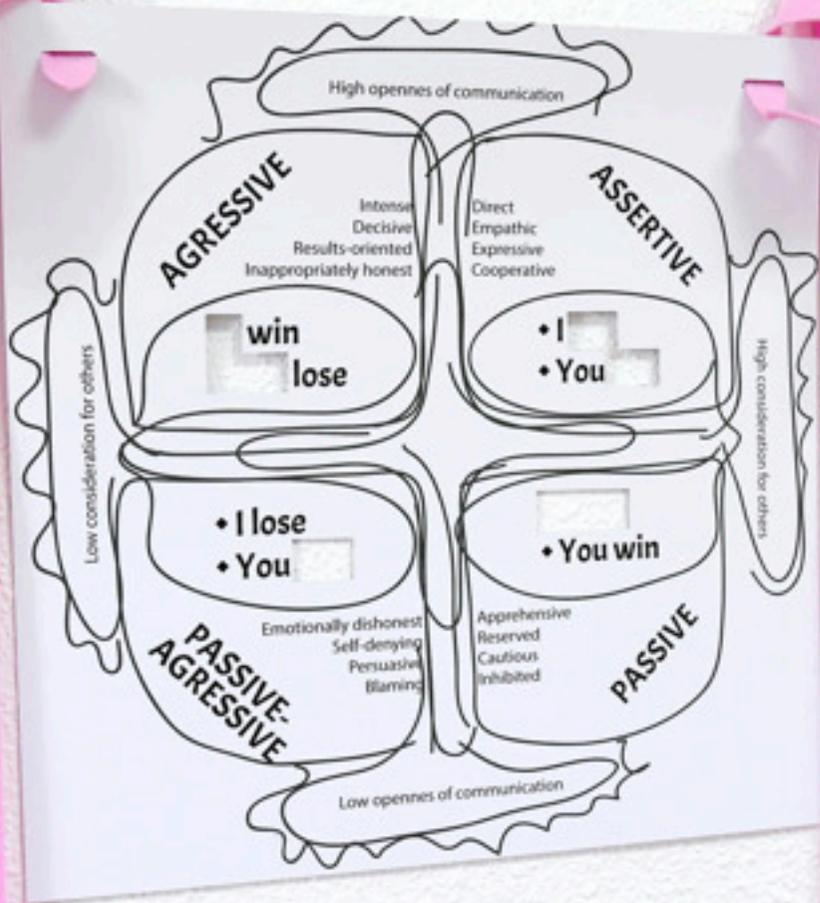
06

07

08

Ansicht von *Sympathiefaktor*, 2023,
Studio 58, Berlin

Sympathiefaktor ist eine von der Spieltheorie und von Kommunikationstechniken inspirierte Installation, bei der man mit Worten spielen und ihren Sympathiewert einschätzen kann. Es werden verschiedene Verfahren zum Schneiden von Text und Oberfläche präsentiert, die jedes Mal ihre ursprüngliche Form neu anordnen und umgestalten. Ich interessiere mich für die möglichen und tatsächlichen Verschiebungen zwischen Beobachtung und Protokollaktivierung. Diese Verteilung von Formen und Wörtern stellt die Authentizität von Sprache in Frage, wenn Unternehmens- und Privatvokabular in einer Rhetorik der permanenten individuellen Selbstverwaltung verschmelzen.



06

06 Ohne Titel (Diagramm), 2023,
 Plotterdruck montiert auf
 Spiegelkarton, 35 x 35 cm,
Sympathiefaktor, Studio 58, Berlin

08



02

09

07 Ohne Titel (Deal), 2023, Protokoll,
Plotterdruck auf Spiegelpapier, Sanduhr,
Graupappe, selbstklebende Folie,
verschiedene Dimensionen

08 Ohne Titel (Ausstellungsmöbel), 2023,
Nadelvlies, Medium, Holz, 80 x 140 x 90
cm

09 Ohne Titel (Modul n°5), 2023, Acrylharz,
18 x 28 cm

08



10 Ohne Titel (Evolution), 2023,
Plotterdruck montiert auf
Spiegelkarton, 34,8 x 51 cm,
Sympahiefaktor, Studio 58, Berlin

11 Ohne Titel (Phone), 2023,
Plotterdruck montiert auf
Spiegelkarton, 40,9 x 52,6 cm,
Sympahiefaktor, Studio 58, Berlin

13 Auszug aus dem Protokoll von Ohne
Titel (Deal), 2023

- Die Teilnehmenden müssen entscheiden, wie viele Wörter sie anbieten und die Aktionen des anderen Teilnehmenden ohne direkte Kommunikation vorhersagen.
- Die Teilnehmenden müssen die mögliche Erwidernng der anderen Teilnehmenden und das Risiko, Worte zu verlieren, vorhersehen.
- Die Teilnehmenden müssen nonverbale Hinweise, frühere Aktionen in der Runde oder andere strategische Überlegungen nutzen, um ihre Entscheidungen zu beeinflussen.



15

14

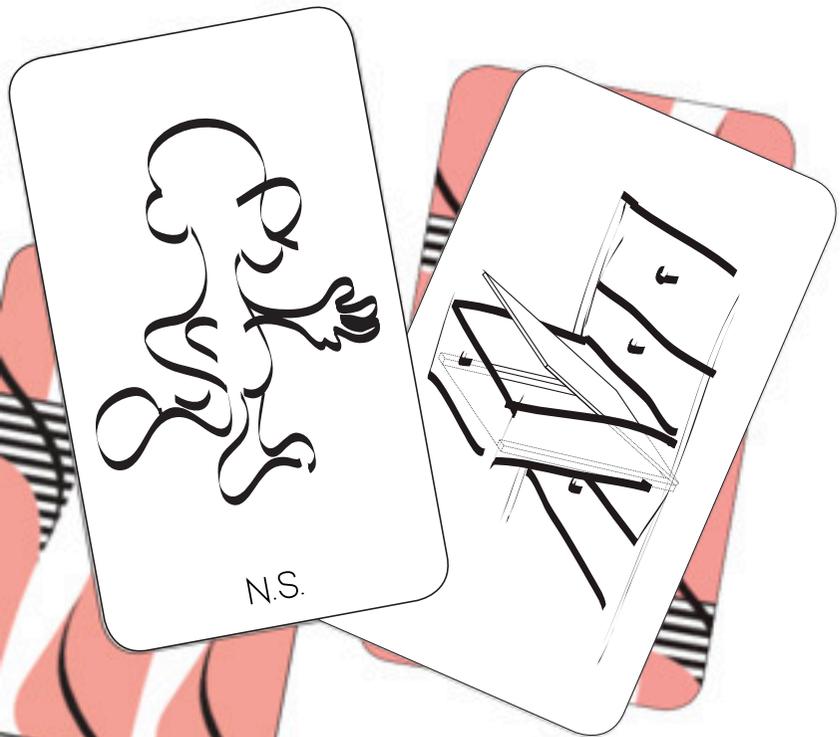


14

14 Ohne Titel (Dead Space), 2020, Satz von 26 Karten, Würfel, Notizen, Bleistifte, verschiedene Dimensionen, Casina, Kapelle Saint-Gimer, Carcassonne

15 Ohne Titel (Modul n°4), 2020, Gips, Krepppapier, 25 x 35 x 7 cm, Casina, Kapelle Saint-Gimer, Carcassonne

Ohne Titel (dead space) ist ein Spiel, bei dem man durch das Sammeln von Informationen und deduktive Arbeit herausfinden muss, wer was wo versteckt hat. Inspiriert von Bauanleitungen für geheime Verstecke im häuslichen Raum und den Karikaturen von Oscar Wilde, bringt das Spiel die symbolische Bedeutung des Verstecks auf Themen wie Geheimnis, Öffentlichkeit und Privatsphäre – insbesondere im Hinblick auf die Darstellung der schwulen Kultur, wo der Ausdruck „im Schrank sein“ hier seine volle Bedeutung entfaltet.





16

17

18

- 16 **Ohne Titel (Rennen)**, 2018, Gouache und Tusche auf Papier auf Graukarton montiert, Buchbinderleinen, 20 × 40 cm, *Game-On!*, Künstlerhaus, Dortmund
- 17 **Ohne Titel (Séance)**, 2020, Satz von 132 Karten, Sanduhr, Papier auf Karton montiert, verschiedene Dimensionen, *Game-On!*, Künstlerhaus, Dortmund
- 18 **Ohne Titel (Ausstellungsmöbel)**, 2018, Geschnitten Messeteppisch, Regal und Tisch (verschiedene Dimensionen), *Game-On!*, Künstlerhaus, Dortmund

Ohne Titel (Séance) ist von Eisbrecher spielen und Spielen um geheime Identitäten inspiriert. Die Spieler*innen sind eingeladen, Wahrheiten oder Lügen über ihre Vergangenheit oder ihre nahe Zukunft zu teilen. Die Begegnungen sind nie abgeschlossen, doch durch die Restriktionen des Spiels entsteht eine Verbindung, die eine andere Form von Wahrheit entstehen lässt.



17



19



20

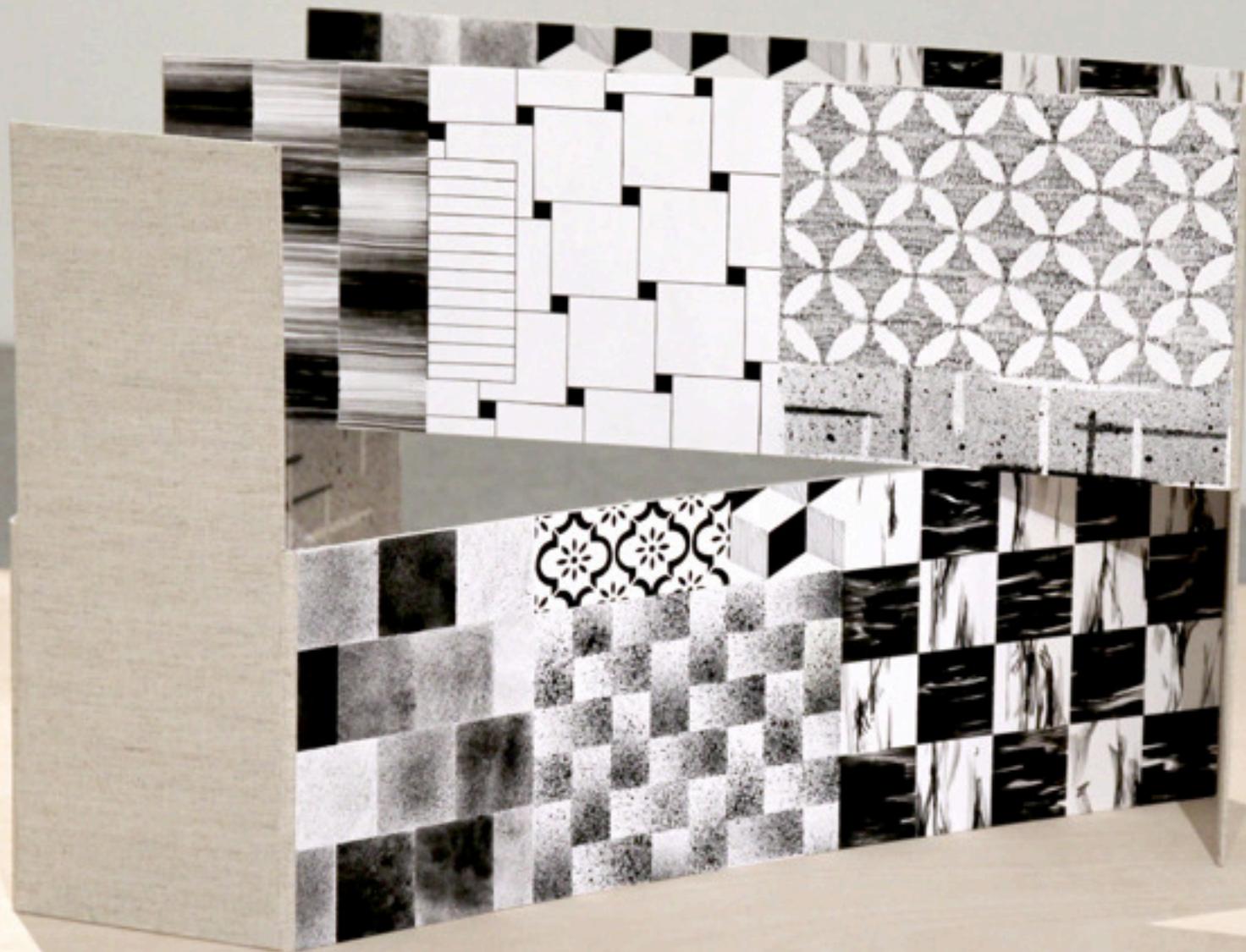


22



23

- 19 **Ohne Titel (Etappe)**, 2018, Tusche auf Papier auf Graukarton montiert, 28 x 38 cm, *Dungeons*, Projektraum Ventilator, Berlin
- 20 **Ohne Titel (Why)**, 2018, Gouache und Tusche auf Papier auf Graukarton montiert, Buchbinderleinen, 29 x 38 cm, *Dungeons*, Projektraum Ventilator, Berlin
- 21 **Ohne Titel (Ausstellungsmöbel)**, 2018, Geschnittet Messteppisch, Regal und Tisch (verschiedene Dimensionen), *Dungeons*, Projektraum Ventilator, Berlin
- 22 **Ohne Titel (Mona)**, 2018, Gouache und Tusche auf Papier auf Graukarton montiert, Buchbinderleinen, 30 x 40 cm, *Dungeons*, Projektraum Ventilator, Berlin
- 23 **Ansicht der Ausstellung *Dungeons***, 2018, Projektraum Ventilator, Berlin
- 24 **Ohne Titel (Modell Bleuett)**, 2020, Tinte auf Papier auf Graukarton montiert, Buchbinderleinen, 60 x 60 x 40 cm (verschiedene Dimensionen) *Casina, Kapelle Saint-Gimer, Carcassonne*





Ansicht der Installation *Beefcake*, 2022,
Kohle auf Papier, Firnis, Holz,
Jeansstoff, Kunstquartier Bethanien



Diese Serie von ausgeschnittenen Zeichnungen ist inspiriert von Seiten aus Magazinen für männliches Bodybuilding (sogenannte „Beefcake“-Magazine). Ab der Mitte des 20. Jahrhunderts zirkulierten diese Hefte hauptsächlich unter homosexuellen Männern, die die Bilder fetischisierten und sie in die homoerotische Fantasiewelt und damit in die schwule Kultur einbrachten – im Gegensatz zu einer heteronormativen Männlichkeit.

Die Kohlezeichnung und das Ausschneiden lassen das Bild des starken, muskulösen Männerkörpers zugunsten weicherer Körperformen auflösen. Dieser Prozess ist für mich ein Mittel, normative Darstellungen von Körper und Begehren zu unterwandern.

25 Ohne Titel (Beefcake n°5), 2022,
Kohle auf Papier, Firnis, 93 x 49 cm,
Beefcake, Kunstquartier Bethanien

26 Ohne Titel (Jeansstruktur), 2022,
Holz, recycelte Jeans, verschiedene
Dimensionen, *Beefcake*, Kunstquartier
Bethanien



27

- 27 Ohne Titel (Beefcake n°3), 2022,
Kohle auf Papier, Firnis, 38 x 67 cm,
Beefcake, Kunstquartier Bethanien
- 28 Ohne Titel (Beefcake n°2), 2022,
Kohle auf Papier, Firnis, 50 x 70 cm,
Beefcake, Kunstquartier Bethanien



28



29 Ohne Titel (Zaubertrick), 2019,
Krepppapier, Graupappe, Holz, Seil,
240 x 160 x 80 cm, *Vorhersagen*, Pop-
up Galerie Schaffen Wir, Berlin





31

Was unterscheidet eine authentische Emotion von einer Emotion, die zu kommerziellen Zwecken erzeugt und manipuliert wird? Ich habe mich mit dem subtilen Spiel rund um der Authentizität von Grußkarten beschäftigt. Die Karten werden bemalt und dekoriert, dann durch das Ausschneiden fragmentiert. Die abstrakten Papierskulpturen tragen verstreute Spuren ihrer ursprünglichen Funktion, und eine campige Ästhetik ordnet das Sichtbare der Welt des Künstlichen zu, um die Darstellung als wesentlichen Bestandteil der Realität zu begreifen.

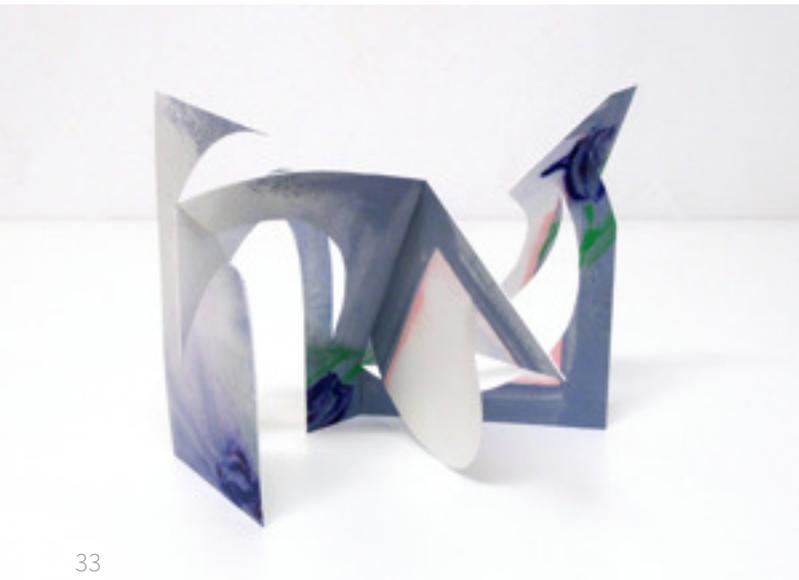


32

12 Ohne Titel (Aufmunterung), 2021, Tusche und Gouache auf Papier auf Pappe montiert, 36 x 26 cm (verschiedene Dimensionen), *Sympathiefaktor*, Studio 58, Berlin

31 Ohne Titel (Danke), 2021, Tusche und Gouache auf Papier auf Pappe montiert, 36 x 26 cm (verschiedene Dimensionen), Atelier Ansicht

32 Ohne Titel (Gedanke), 2021, Tusche und Gouache auf Papier auf Pappe montiert, 36 x 26 cm (verschiedene Dimensionen), Atelier Ansicht



33



34



34

33 **Ohne Titel (Entschuldigungen)**, 2021, Tusche und Gouache auf Papier auf Pappe montiert, 36 x 26 cm (verschiedene Dimensionen), Atelier Ansicht

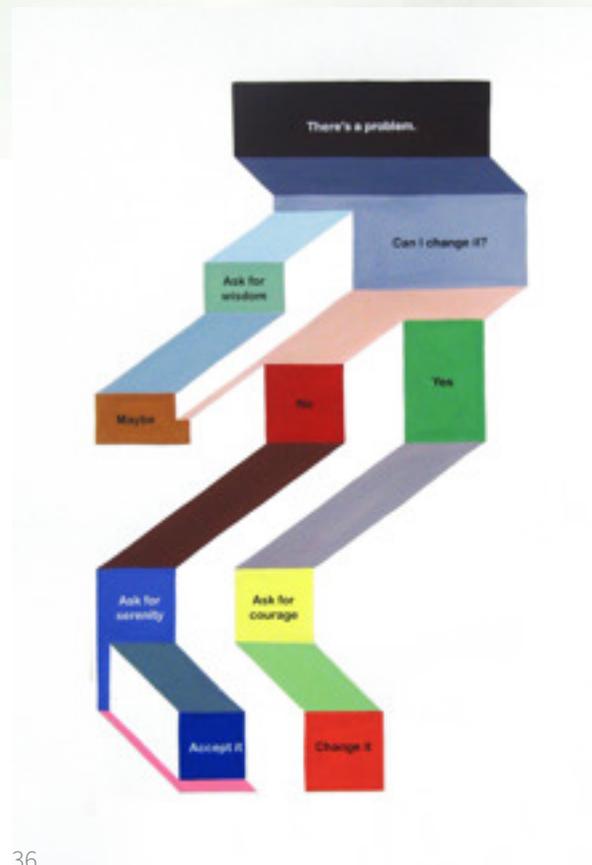
34 **Ohne Titel (Katze)**, 2021, Tusche und Gouache auf Papier auf Pappe montiert, 36 x 26 cm (verschiedene Dimensionen), Atelier Ansicht



33



35



36

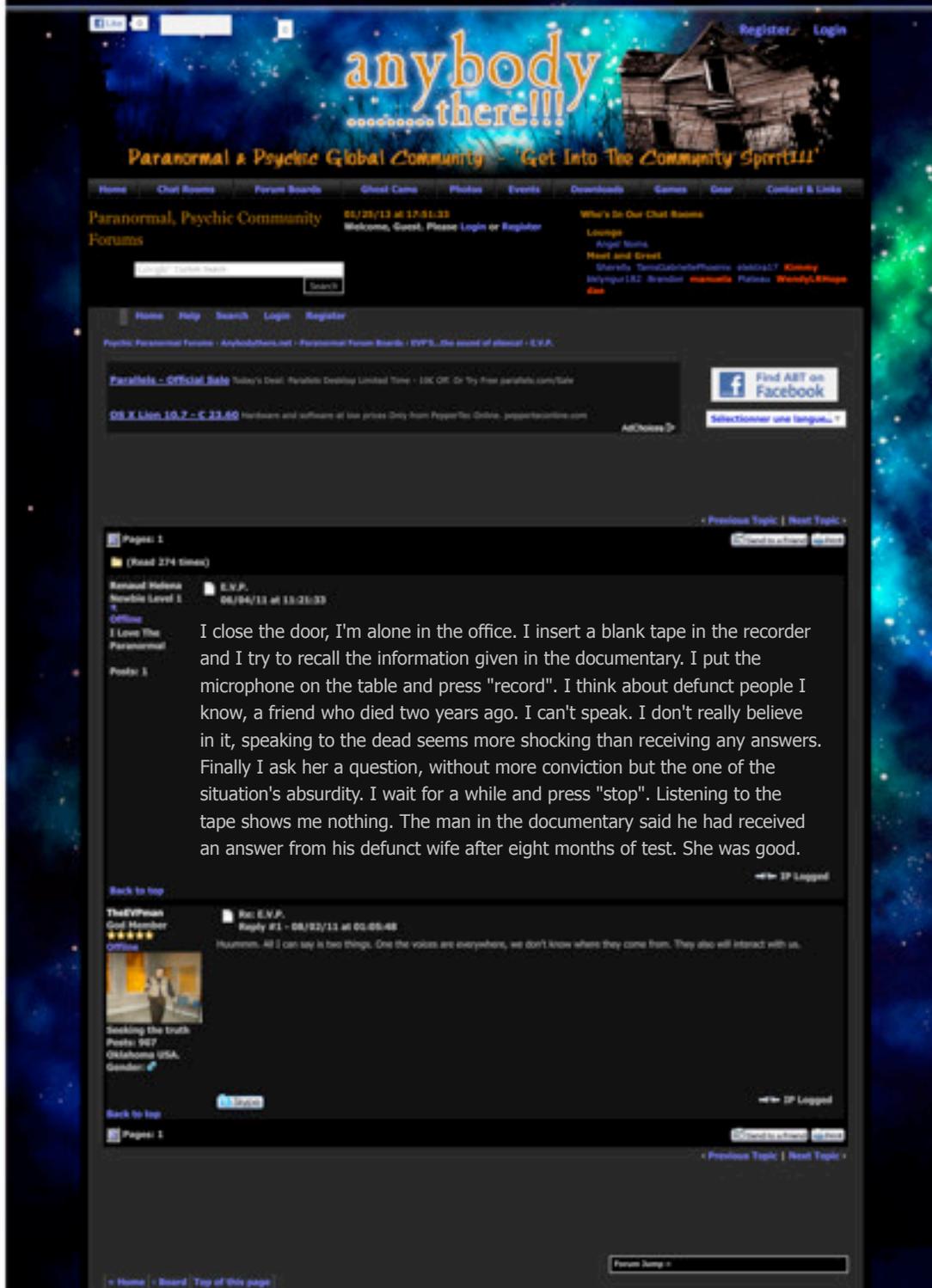


37

- 35 Ansicht der Ausstellung Self-Help, 2016, Spinnerei, Leipzig
- 36 Ohne Titel (Probleme), 2016, Gouache auf Papier, 32 × 42 cm, Self-Help, Spinnerei, Leipzig
- 37 Ohne Titel (kindness chain), 2016, Texte und Vektorgrafiken, Tintenstrahldruck, Self-Help, Spinnerei, Leipzig

Die Serie *Self Help* ist ein Schreib- und Zeichenprojekt, das sich mit der Welt der Selbstoptimierung und des persönlichen Wachstums auseinandersetzt. In diesem Bereich erkenne ich eine Sprache und Methoden, die zwar Lösungen für mehr Wohlbefinden bieten, gleichzeitig aber auch ein System schaffen, in dem wir für unser wirtschaftliches Schicksal verantwortlich werden, indem wir unser Inneres richtig „managen.“

Ich setze mich in diesen Übungen mit meinen persönlichen Erfahrungen als Künstler auseinander – mit meinen Zweifeln und Frustrationen. Die Texte lassen die Leere der Worte anklingen, deuten aber auch auf die Ambivalenz dieser Sprache hin, die lebendig wird, wenn wir sie mit unseren eigenen Wünschen aufladen.



Ohne Titel (I.T.K.) ist Teil einer Serie über divinatorische und übernatürliche Übungen. Der Text, zwischen Autofiktion und Drama-Komödie, erzählt von der Aktivierung eines instrumentellen Transkommunikationsprotokolls und wird in speziellen Foren geteilt. Die Forumsmglieder kommentieren den Text und beteiligen sich so an der Auflösung der Grenze zwischen Fiktion und Realität.

39 *Ohne Titel (I.T.K.)*, 2010, A3-Druck einer Forum-Webseite : outre-vie. forumactif.com/t12600-t-c-i



40

41

Ansicht von der Installation Nil Darpan, 2017,
Der Blaue Raum, Jüdisches Museum Berlin



NIL DARPA
OR
INDIGO PLANT
A Drama.
TRANSLATED FROM T
BY
A NATIVE
CALCUTTA
CALCUTTA PRINTING AND
WESTON'S LANE, COBB
1861.



Das Video wurde in Workshops produziert, in denen die Teilnehmer des Kunstprojekts gemeinsam improvisierten und mit pantomimischen sowie dramaturgischen Übungen Szenen aus dem Stück evozierten. Das Fehlen eines theatralischen Spiels schafft eine radikale Distanz zwischen der Aufführung und dem dramatischen und bisweilen brutalen Charakter des Textes.

41 Ohne Titel (Nil Darpan), 2017, Video, 20 mn, Online-Version: <https://vimeo.com/229578103>, Der Blaue Raum, Jüdisches Museum Berlin



42 Ohne Titel (Abbas), Ohne Titel (Abdelkader), Ohne Titel (Ziaulhaq), Ohne Titel (Mengtong), Ohne Titel (Fakhruddin), 2024, aus der Serie Masken, EPSON-Druck 1440 dpi auf Fine Art Papier, 42 x 59,4 cm, Entdeckermasken, Der Laden, Berlin



45

43

46

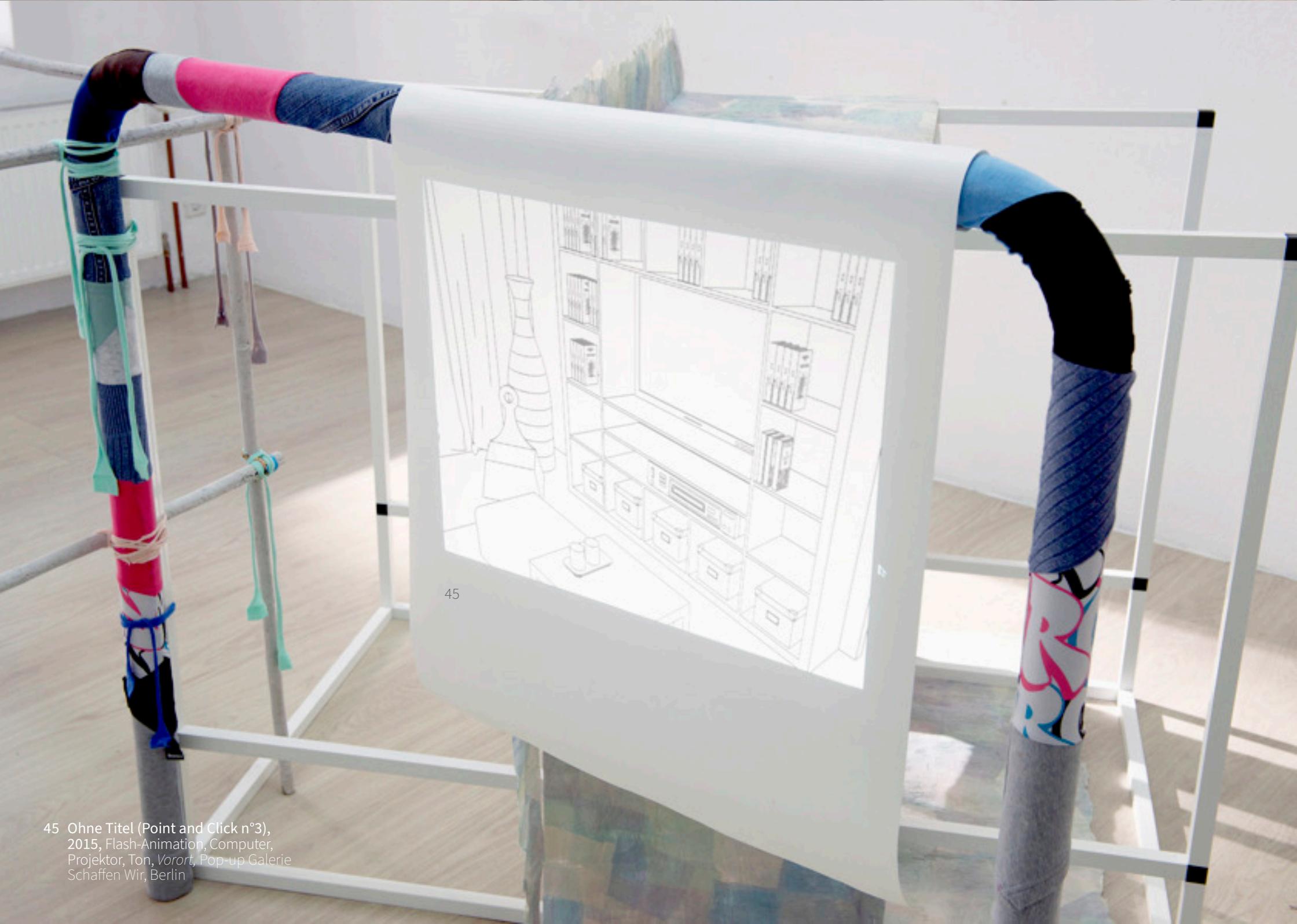
Ansicht der Ausstellung *Vorort*, 2015,
Pop-up Galerie Schaffen Wir, Berlin



Die Ausstellung *Vorort* zeigt aufeinander aufbauende und sich räumlich überschneidende Origami-Architektur, Abgüsse und Videospiegel-Projektionen. Die Oberflächen der verschiedenen Skulpturen, nach einem verbindenden Prinzip von Volumen und Flächen geschnitten, werden von Gerüsten getragen. Zwischen Skulptur und Architektur evozieren die Arbeiten zugleich fremde und vertraute Bruchstücke von Stadtbildern, die unmöglich in Raum und Zeit zu verorten sind.



- 43 Ohne Titel (Buswartehallen), 2014, PVC, Krepppapier, Kleister, 91 x 140 x 110 cm
- 44 Ohne Titel (Barriere), 2015, PVC, Stoff, 130 x 100 x 10 cm
- 46 Ohne Titel (Einkaufswagen Unterstände), 2015, geformtes Papiermaché, 120 x 200 x 110 cm (verschiedene Dimensionen)



45

45 Ohne Titel (Point and Click n°3),
2015, Flash-Animation, Computer,
Projektor, Ton, *Vorort*, Pop-up Galerie
Schaffen Wir, Berlin



Ansicht der Ausstellung *Rastplatz*, 2009,
L.A.C., Sigean (FR)



Lebt und arbeitet in Berlin und Carcassonne (F)

SOLO- UND DUO-AUSSTELLUNGEN

- 2023 **Sympathiefaktor**, Studio 58 / Berlin
2020 **Casina**, mit Rémi Magnouat, Chapelle Saint Gimer / Carcassonne
2019 **Vorhersagen**, mit Jason Harrell, Pop-up Galerie Schaffen Wir / Berlin
2018 **Dungeon**, Projektraum Ventilator / Berlin
2016 **Endspiel**, mit Rémi Magnouat, Abbaye de St-Hilaire / St-Hilaire (F)
Self-service, mit Céline Germes, Spinnerei / Leipzig
2014 **Fade to Grey**, mit Céline Germès, Theatre impermanent / Leipzig
2015 **Vorort**, Pop-up Galerie Schaffen Wir / Berlin
Großer Herbstrundgang, mit Céline Germes, Spinnerei / Leipzig
2009 **Aire de Repos**, L.A.C. / Sigean (F)
La fête continue, Georges-Duret Mediathek / Port-la-Nouvelle (F)
2006 **Die Nacht an den Rändern durchqueren**, Galerie SKAM raum e.v. / Hambourg
Traverser la nuit par les côtés, Chapelle des Dominicaines / Carcassonne

KOLLEKTIV AUSSTELLUNG UND PUBLIKATION

- 2024 **Entdeckermasken**, Der Laden / Berlin
Line Fiction, Kunstraum Bethanien / Berlin
2023 **Fluoparty**, CIAM la Fabrique / Toulouse
2022 **GameOn! Vol.3**, Künstlerhaus / Dortmund

- Étant donnés : 1-Les paillettes 2-Le Papier mâché**, PAMELA Artist-run space / Nîmes
Achtung Sommer, Kunstquartier Bethanien / Berlin
2021 **In Situ LAB les actionnaires**, Performance Art Festival / Flughafen Tempelhof Berlin
2020 **In Situ LAB les actionnaires**, Galerie weisser elefant / Berlin
2019 **Xmas show**, Kunstquartier Bethanien / Berlin
2018 **The Queer Gallery Project**, ReTramp / Berlin
2017 **Der Blaue Raum**, Jüdisches Museum Berlin
Weltstadt, Agora Rollberg / Berlin
The Queer Gallery Project, Raamatupood Puänt / Tallinn, Patra / Prag, Yalta Club Art Room / Sofia, Biro / Podgorica
2013 **Qui de nous deux ressemble-t-il le plus à l'autre?**, Hand Art Publisher / Berlin
Pareidolia, 48 Stunden Neukölln / Berlin
2012 **Laboratorium**, 48 Stunden Neukölln / Berlin
2009 **Pop-up!**, Pierre Cochereau Mediathek / Sigean
2008 **The Web**, Collective 7 / Toronto
2007 **Permission d'octobre**, Maison Eclusière / Toulouse

RESIDENCIES UND WORKSHOPS

- 2023 **Short Cut**, S27 – Kunst und Bildung / Berlin
2022 **Pop-up, pop-out!**, Workshop mit die Kindern der KuBI22-13, Zönotheka project space / Berlin
2018 **Stand Up Art**, konferenz, BBB Kunstverein / Toulouse

- 2018 **Troubleshop**, Workshop, ReTramp / Berlin
2011 **Troubleshop**, Workshop, Kunsthochschule / Marseille
2009 **Flachlegen**, eine Praxeologie des Irrtums, workshop an der Jules-Fil-Schule mit der Joe Bousquet-Zentrum / Carcassonne
Von der Geste zur Spur, Workshop an der Staatstheater Narbonne Residenz an der Victor-Hugo-Schule / Narbonne
Die Kunst der Partei, Workshop an der Victor-Hugo-Schule, La-Nadière-Schule und Schule der Corbières Maritimes / Sigean
2008 **Schneiden**, Workshops an der kommunalen Kunstschule / Carcassonne

BILDUNG UND FÖRDERUNG

- 2023 **Atelierstipendium**, Kunststiftung / Region Okzitanien
Hochschulstipendium für Künstler, FSDIE / Toulouse
2020 **NEUSTART KULTUR-Sonderförderprogramm**, Stiftung Kunstfonds / Bonn
2018 **Seminar mit Valentina Galossi**, Bildungswerk des bbk berlin GmbH / Berlin
2019 **Arbeitsstipendium**, Kunststiftung / Region Okzitanien
2018 **Fortbildungsprogramm**, BBB Kunstverein / Toulouse
2006 **MFA**, Kunsthochschule / Toulouse